

Rubus macrostemonides Fritsch

(= *R. baruthicus* H.E. Weber)

Bayreuther Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: stumpfkantig rundlich, seltener flachseitig, bis 8-10 mm breit; wächst niederliegend, kann in Gebüsch 1-2 m klimmend aufsteigen - Behaarung: kahl - Stieldrüsen: (fast) ohne - Stacheln: zu (4-)7-18 pro 5 cm, 3-4(-5) mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-zählig und dann die Seitenblättchen meist stärker 2-lappig, oft auch 4-5-zählig - Behaarung: Blattoberseite meist kahl, seltener mit zerstreuten Härchen (1-10 pro cm), niemals weichhaarig, unterseits etwas samtig weichhaarig - Endblättchen: (mäßig) kurz gestielt (Stielchenlänge 22-30 % der Spreitenlänge), aus schmalem, gewöhnlich etwas herzförmigem Grund umgekehrt eiförmig mit etwas abgesetzter, nur bis 7 mm langer oder auch fehlender Spitze - Serratur: mit abgerundeten, verschiedengerichteten Zähnen fast gleichmäßig, 1,5-2 mm tief gesägt - Seitenblättchen: untere länger als der Blattstiel; 1-3 mm lang gestielt - Blattstiel: behaart und stieldrüsig, mit 5-8 geneigt geraden oder schwach gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: schmal pyramidal, meistens nur 5-10 cm lang - Blätter: oberseits kahl oder etwas behaart, meist 3-5 cm unter der Spitze beginnend - Achse: büschelhaarig, meist mit vielen kurzen Stieldrüsen, mit 3-7 dünnen, geneigten, wenig gekrümmten, 2,5-3 mm langen Stacheln pro 5 cm - Blütenstiele: 10-15 mm lang, kurz filzig-wirrhaarig, mit 0-30 Stieldrüsen sowie mit 3-15 nadeligen, geraden oder wenig gekrümmten, 1-2 mm langen Stacheln - Kelch: kurz, stachellos, locker zurückgeschlagen - Kronblätter: blass rosa, breit elliptisch bis eiförmig, 7-10 mm lang - Staubblätter: die grünlichen Griffel kaum überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl; Fruchtboden mit Haaren

Kurzcharakteristik: Kennzeichnend sind die im Vergleich zu *R. amphimalacus* viel kräftigeren Schösslinge sowie die ausgeprägt verkehrt eiförmigen bis im Umriss »breitkeuligen«, sehr kurz bespitzten Endblättchen. Die vergleichsweise längeren Stacheln des Schösslings fallen dadurch auf, dass sie sehr stark rückwärts geneigt sind und außerdem an der Basis leistenförmig bis auf 10 mm auf der Schösslingsoberfläche entlanglaufen.

Ähnliche Taxa: *R. amphimalacus*

Ökologie und Soziologie: Auf nährstoff- und basenreichen, meist kalkhaltigen Böden in sonnigen Gebüsch, an Waldrändern, Waldwegen und sonstigen Wegrändern, in Steinbrüchen und an ähnlichen Stellen.

Verbreitung: *Rubus baruthicus* ist eine weit verbreitete mitteleuropäische Art. Ihr bislang bekanntes Areal umfasst Nordfrankreich (Lothringen), Luxemburg sowie Deutschland mit dem nördlichen Bayern, Baden-Württemberg (Cleebronn im Raum Heilbronn), Rheinland-Pfalz (Pfälzer Wald, Eifel, Oberrheinisches Tiefland, Taunus, Lahngebiet), Saarland (im Hunsrück bei Eisen) und das Gebiet der Porta Westfalica in Nordrhein-Westfalen.